

# Dresdener Nachrichten

## Tageblatt

für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Mitredacteur: Theodor Drobisch.

No. 355. Sonnabend, den 21. December 1861.

Anzeigen in dies. Blatte, das zur Zeit in 5200 Exempl.  
erscheint, finden eine erfolgreiche Verbreitung.

Dresden, den 21. December.

— Se. Maj. der König hat dem bisher in Wartegeld ge-  
standenen Hauptmann v. Wilucki I. von der Infanterie die we-  
gen überkommener Invaldität erbetene Entlassung aus der Ar-  
mee, mit der gesetzlichen Pension und der Erlaubniß zum Tra-  
gen der Armeuniform, bewilligt, ingleichen den Oberleutnant  
v. Beschau I. vom 8. Inf.-Bat. zum Hauptmann und die Leut-  
nants Opelt vom Fußartillerie-Reg., v. Kirchbach vom 2. Rei-  
ter-Reg., Portius I. und Bollert vom Generalstabe, sowie Brach-  
mann vom 11. Inf.-Bat. zu Oberleutnants ernannt; auch hat  
Se. Maj. dem Hospitalinspector Leutnant Kühnelt den Charac-  
ter eines Oberleutnants beigelegt.

— Die „Leipz. Nachr.“ schreiben: S. M. der König  
und die Königin werden, wie wir hören, nach den Feiertagen  
in Leipzig eintreffen, um das in seinen inneren Räumlichkeiten  
bis dahin vollständig eingerichtete Palais zu übernehmen. Es  
steht übrigens zu hoffen, daß Ihre Majestäten nächstes Früh-  
jahr in Leipzig einen mehrwöchentlichen Aufenthalt nehmen  
werden.

— Gestern feierte einer der würdigsten Bürger unserer  
Stadt, einer der hervorragendsten Männer auf dem Gebiete der  
Kunst und Wissenschaft, der königl. Leibarzt geh. Medicinalrath  
Dr. Carus, Comthur des königl. Verdienstordens zc., sein 50-  
jähriges Doctorjubiläum. Beim Beginn des Tages durch eine  
Morgenmusik (vom Musikchor der Brigade Kronprinz) überrascht,  
wurde der Jubilar bald darauf von zahlreichen Freunden und  
Deputationen beglückwünscht. Die Reihe der Beglückwünschun-  
gen eröffnete Se. Excellenz der Präsident des Oberappellations-  
gerichts wirkl. Geh. Rath Dr. v. Langenn. Ihm schloß sich  
zunächst eine Deputation der Aerzte Dresdens an (Dr. Hedenus,  
Dr. Brückmann und Generalstabsarzt Prof. Dr. Günther), welche  
dem Jubilar eine Botivtafel überreichte, worauf sodann Depu-  
tationen der Bezirksärzte, der Studirenden der medicinisch-chirur-  
gischen Academie, die Leibärzte und das ärztliche Personal des  
königlichen Hofes, Deputationen der chirurgisch-medicinischen Aka-  
demie (die Hofräthe Dr. Beck, Dr. Reichenbach und Dr. Grenser)  
und der Gesellschaft für Natur- und Heilkunde folgten. Kurz  
nach 10 Uhr erschien Se. Excellenz der Herr Staatsminister  
Freiherr von Beust, um den Jubilar im Namen des k. Mini-  
steriums zu begrüßen und demselben die Eröffnung zu machen,  
daß Se. Majestät der König geruht habe, ihm das Prädicat  
eines Geheimen Rathes zu verleihen. Es folgten nun eine Depu-  
tation der Universität Leipzig (aus den Professoren Hofrath  
Dr. Ruete und Dr. Carus bestehend), welche dem Jubilar das  
Jubeldiplom überbrachte, eine Deputation der Medicinalabtheilung  
des k. Ministeriums des Innern (geh. Regierungsrath Just, geh.  
Medicinalrath Dr. Unger, Regierungsrath Eppendorf, Super-  
numerarregierungsath Jäppelt und Ministerialsecretär Schmiedel),  
eine aus den Professoren Dr. J. Hübner, Dr. Schnorr v.  
Carolsfeld und Dr. Ludwig Richter bestehende Deputation des  
akademischen Rathes, an deren Spitze der Vorsitzende des aka-  
demischen Rathes Geh. Rath Kohnschütter dem Jubilar seine Er-

nennung zum Ehrenmitgliede der Akademie der Künste anzeigte  
und das darüber ausgefertigte Diplom überreichte. Auch der  
Herr Minister des königl. Hauses, sowie die obersten Hofchargen  
(durch Ihre Excellenzen Herren Oberhofmeister wirkl. Geh. Rath  
v. Byrn und Oberstallmeister Generalleutnant v. Engel) brachten  
ihre Glückwünsche dar. Weiter wurde der Jubilar durch ein  
Schreiben erfreut, mittelst welchen Se. königl. Hoheit der Groß-  
herzog von Sachsen-Weimar ihm den großherzoglichen Hausorden  
übersendet. Die Universität Kieff, sowie die Akademie der  
Wissenschaften und Künste in München u. die Leopoldo-Caroli-  
nische Akademie der Naturforscher übersandten Jubeldiplome. (D. J.)

— Der Stadtrath macht bekannt, daß mit Genehmigung  
der vorgesetzten Consistorial- und Regierungsbehörden am 4.  
Abventsonntage, den 22. d. M., der Nachmittagsgottesdienst in  
hiesiger Kreuzkirche für diesmal Mittags 12 Uhr (statt Nach-  
mittags halb 3 Uhr) seinen Anfang nehmen und an diesem  
Tage der Marktverkehr auf hiesigem Christmarkte, so wie das  
Defnen der Verkaufslocale ausnahmsweise bereits von 2 Uhr  
Nachmittags an freigegeben wird.

— Von dem jüngst verstorbenen Herrn Hofbuchdrucker Ch.  
Jm. Meinhold allhier sind auch dem hiesigen Bürgerhospital-  
fund 200 Thlr., der Kinderheilanstalt 100 Thlr. und der in  
der Meinhold'schen Officin bestehenden Schriftgießerkrankenkasse,  
welche sich früher schon einer Beschenkung durch ihn zu erfreuen  
hatte, 100 Thlr. letztwillig beschieden und diese Legate durch  
die Erben ausgezahlt worden.

— Heute Nachm. 4 Uhr wird den armen Kindern unserer  
Stadt als Christbescheerung von Herrn Director Rappo eine  
Gratis-Vorstellung gegeben, wozu bereits an 4000 Kinder ge-  
meldet sind. Es gereicht Herrn Rappo zur besonderen Freude,  
daß er auf diese Weise den armen Kindern ein Vergnügen ver-  
schafft, was sich Jahre lang ins Gedächtniß der lieben Kleinen  
verpflanzt und denen die Mittel nicht gegeben sind, großartige  
Schaustellungen zu besuchen, welche sie mit Sehnsucht oft  
Abends an der Bude, gelockt durch die Klänge der Musik, zu  
belauschen suchen.

— Auch die Bewohner unserer benachbarten Orte Laube-  
gast und Tolkewitz werden den armen Kindern ihrer Gemeinden  
nächsten Sonntag einen Weihnachtsbaum anzünden. Wie all-  
jährlich, wird auch diesmal im Gasthose „zur Stadt Amster-  
dam“ eine durch freiwillige Gaben bewerkstelligte Geschenkaus-  
theilung an arme Knaben und Mädchen bei einer von Herrn  
Pastor Diethe unterstützten Feierlichkeit stattfinden.

— Auf dem Weihnachtstische wird in vielen Familien das  
Angenehme mit dem Nützlichen angebracht und dahin gehört der  
Kalender für das nächste Jahr. Man wähle zu diesem Zwecke  
den alten bekannten und beliebten Meisenkalender, der zu  
dem billigen Preise von 5 Neugroschen auf 100 Quartseiten  
eine außerordentliche Menge ernsterer und heiterer, belehrender  
und unterhaltender Aufsätze enthält und reich mit Bildern ver-  
ziert ist, die besonders in dem angehängten „Distelkalender“  
humoristische Erläuterungen finden. Die enorme Auflage von



50,000 Exemplaren, welche diesmal kaum ausreichen wird, ist Bürge für den Werth des Ameisenkalenders, der, wie die „D. Allg. Stg.“ sagt, auch diesmal seinen alten Ruhm vollkommen bewährt hat.

— Der Gesangverein „Tannhäuser“ wird am zweiten Weihnachtsfeiertage im Verein mit Herrn Siebner ein Concert im Saale des Bergkellers geben.

— Eine Geschichte, die anfänglich einen tragischen Character an sich trug, sich zuletzt aber als ein Struwwelpeterbild bewies, kam dieser Tage auf der Biliengasse vor. Ein Mädchen von 15 Jahren referirt ängstlich ihrem Vater, daß in der Abendstunde, als sie sich allein im Zimmer befunden, zwei baumlange Kerle ins Zimmer gekommen, ihr mit einem Tuche den Mund verstopft und sie von dem Einen festgehalten worden sei, indem der Andere aus dem Tischkasten den Raub von 15 Ngr. ausgeübt habe. Der Vater eilt sofort nach diesem Geständniß auf die Polizei, meldet den Vorfall und es beginnen die üblichen Recherchen. Bald aber gelangte man zu der Ueberzeugung, daß die Sache nicht so ganz klappen wollte und man es mit einer kleinen verschmitzten Person zu thun habe. Und so war's. Von Räubern keine Spur, aber von den abhanden gekommenen 15 Ngr. kamen Näschereien in Stollen, Preiselsbeeren und Ankauf eines Stückes bunten Bandes zu Tage. Aus Furcht vor der zu erwartenden Strafe hatte sich das Mädchen dies Hiftörchen ausersonnen.

— \* Oeffentliche Gerichtsverhandlung. Unter der Leitung des Herrn Bezirksgerichtsdirectors Appellationsrathes von Criegern wurde unter außerordentlichem Zudrange des Publikums gegen die Lehrburschen Haacke und Leuschner wegen Mordversuches, sowie gegen den Lehrburschen Dörmer wegen Theilnahme am Beschlusse zum Verbrechen des Mordes am 19. Dec. Hauptverhandlung gehalten. Franz Georg Haacke, 19½ Jahr alt, als außerehelich geborenes Kind nach seiner Mutter benannt, ist von fremden Leuten angenommen und auferzogen worden. Nach seiner Confirmation ging er zunächst beim Stadtmusikus in Radeburg in die Lehre, wollte hernach Strumpfwirker werden, wurde jedoch in Dresden Colorist, bis er endlich gegen Weihnacht 1859 bei dem Müller und Mühlenbesitzer Gottlob Traugott Mißbach zu Nieder-Röbern in die Lehre trat und dort in letzterer Zeit ein hübsches Lohn verdiente, womit er jedoch bei seinem Gang nach Vergnügungen immer nicht recht auskam. Das von seinen früheren Lehrern (in der Schule) eingeholte Leumundszeugniß stellt ihn als einen verschmitzten Menschen dar, welcher bei begangenen Ungehörigkeiten die Schuld gern auf Andere zu bringen gesucht habe. Christian Friedrich Leuschner, welcher erst am 22. Dec. d. J. sein achtzehntes Lebensjahr — die Periode der vollen criminalistischen Zurechnungsfähigkeit — erreicht, ist ebenfalls aus Radeburg gebürtig, war zuerst bei einem Schuhmachermeister, dann beim Tischlermeister Seidel in der Lehre. Ihm geben seine früheren Lehrer das Zeugniß eines verschlossenen und keineswegs guten Gemüths. Franz Julius Hugo Dörmer, als außereheliches Kind öfters auch genannt Handke, ist am 2. Nov. 1846 zu Dresden geboren und erst später bei einem Böttchermeister in Radeburg in die Lehre gekommen; ihm steht das Zeugniß eines zwar folgamen, aber leichtsinnigen und leicht verführbaren Knaben zur Seite. Leuschner und Dörmer, von kleiner, schwacher Statur, machen Beide den Eindruck noch ziemlich unfertiger Buben; Haacke aber, etwas größer, trägt bereits das sichtlich Gepräge eines Verbrechers und eines — ausgelerten Komödianten. Es ist zu verwundern, wie dieser junge Mensch nicht nur während seiner ganzen verbrecherischen Thätigkeit, sondern auch in der Hauptverhandlung Komödie spielte, respective (den ihn besser durchschauenden Richtern gegenüber) zu spielen versuchte. Sich selbst und seine gräuliche That suchte er in ein fast komisches, läppisches Licht zu stellen, bis ihn des Vorsitzenden eindringliche Anermahnung zur Raison zu bringen schien, und bis er es für rathamer hielt, aufrichtig und reumüthig sich zu zeigen. Das camaradschaftliche Verhältniß der Angeklagten, von welchem Haacke selbst richtig bemerkt, daß es „nicht weit her“ war, entspann sich auf eine wunderliche Weise. Haacke, dessen jugendliche Phantasie schon durch Räuberromane, die er bei Colpor-

teuren aufgetrieben hatte, überreizt sein mochte, traf einst im Lese- oder Brechholz mit Leuschnern zusammen, wo dieser ihm die Geschichte vom „Raubschützen Stülprich“ (Stülpner) erzählt und ihn gefragt habe, was er denn werden wolle. Haacke habe zuerst gesagt, er wolle Strumpfwirker werden, dann aber sei er mit dem Entschluß hervorgetreten, sich zum Räuberhauptmann zu constituiren. Haacke habe wollen nach Amerika gehen und auf Leuschner's erklärliche Frage, woher er denn das Geld dazu nehmen wolle, habe er gesagt, was nicht verdient würde, das würde „gemaust.“ Sie wollten „Reichen nur das Allzuviel“ nehmen und Armen etwas geben, wo zu wenig sei, aber auch selbst etwas für sich behalten; mit ihrer Bande wollten sie übrigens warten bis sie Gesellen wären. Damals hat Leuschner den mit ihm in einem Hause wohnenden Dörmer (diesen noch nicht fünfzehnjährigen Knaben) als einen „tüchtigen Mann“ zur Aufnahme in die Bande in Vorschlag gebracht. Leuschner begiebt sich darnach zu Dörmer, erzählt ihm von seiner „Freundschaft“ mit Haacke, auch von seinem Bündniß mit Jenem, fügt hinzu, sie müßten etwas thun, wodurch man zu Gelde käme und sagt endlich gerade heraus, Haacke solle der Räuberhauptmann sein und sie Beide sollten ihm dienen. Kurz: jene Beiden kamen vor Pfingsten d. J. in Radeburg mit Haacke zusammen und begaben sich unter dessen Vortritt auf den Meißner Berg, woselbst sie, die linken Hände ineinanderlegend, die rechten aber gen Himmel aufhebend dem Haacke den frevelhaften Eid nachsprachen, sich gegenseitig Treue zu halten und sich nicht zu verlassen, noch zu verrathen. Alle Drei sagten hierüber aus, sie hätten sich „weiter nichts dabei gedacht,“ was allerdings sehr glaublich erscheint und Herr Adv. Dr. Stein machte in seiner vortrefflichen Bertheidigungsrede (für Dörmer) die ebenso vortreffliche Bemerkung, daß jenes Bündniß dem Zusammentreten der drei Männer im Mütli ähneln würde, wenn nicht hier eben nur „drei einfältige Burschen“ vor uns ständen. Den ganzen Sommer über scheint jener Plan fast in Vergessenheit gerathen zu sein, bis am 12. September Haacke wieder davon anfängt, daß sein Meister, der Müller, 600 Thaler (später sagte er auch einmal, es wären 2000 Thaler) im Pulte liegen habe, und dieses Geld wollten sie sich gemeinsam zu verschaffen suchen. Haacke hat bei dieser und anderen Gelegenheiten — worauf bei Abwägung seiner Schuld wesentlich viel Gewicht zu legen ist — seine Gesinnung und seine Absicht auf verschiedene Weise kundgegeben. Einmal sagt er, sie wollten das Geld Nachts stehlen und er würde den Müller, falls dieser darüber erwachen sollte, erschlagen, denn ohne Noth möchte er kein Meuchelmörder sein; das gute Herz recht greifbarlich herauskehrend, spricht Haacke, er könne seinen Meister im Ernste gar nicht ermorden wollen, denn, wenn er auch „schon bis an den Kopf hinan“ sei, so könnte er so etwas doch nicht vollbringen; dann hat er wieder geäußert, er wolle dem Müller „Eins versehen,“ ferner ohne weitem Zusatz, er wolle ihn todtschlagen, so daß also, selbst wenn man seiner Aussage, daß er den Müller nur dann „wenn es paßte“ erschlagen wolle, Glauben beimessen kann, immer noch mindestens der unbestimmte, eventuelle Entschluß zum Mord constatirt wäre. Schon damals, am Radeburger Jahrmarkte, wo die Drei im Gasthause „zum Löwen“ beisammen waren, hat Haacke angeordnet, Leuschner und Dörmer sollten sich, mit Waffen versehen, Nachts am Chausseehause treffen und dann am Mühlwehr seines Winkes gewärtig sein. Er selbst wolle in die „kleine Stube,“ wo der Müller schlief und sich auch das Geld befände, eindringen, die andern Beiden sollten draußen und in der „großen Stube“ Wache halten. Zu dem zuerst verabredeten Rendezvous scheinen Leuschner und Dörmer gar nicht gekommen zu sein, aber nicht aus Neue, sondern nur aus feiger Angst. Beide haben sich jedoch, wie es scheint, einander vorrenommirt, daß sie am Plage gewesen wären. Leuschner gab vorher dem Dörmer den Rath, er solle nur erst zu Bette gehen, dann aber wieder aufstehen und sich ankleiden, jedoch nicht die Stiefel anziehen, damit er unbemerkt fortschleichen könne. Dörmer hat dies, obschon er es gekonnt hätte, nicht gethan, vielmehr dem Leuschner des Nachts im Hohl-

hieran t  
Personen  
brechens  
Eine, ein  
mal (an  
hatten f  
endlich  
Rägde  
Nacht h  
ja,“ sag  
die Abfi  
war ab  
allein a  
halten,  
Jemand  
er brauc  
gekant  
täuben,  
wolle de  
Wasser  
besser:  
es herau  
wolle G  
wäre, w  
spiel tri  
That ein  
gesindel  
einzubre  
glimpflic  
dahin, d  
der Sof  
die Aus  
Leuschne  
bist ein  
habe, so  
Den leg  
er zu L  
gehen.“  
(Sept.)  
für sich  
Beistimm  
Meister  
Posten,  
hinaus  
nun Ha  
habe sid  
Müller  
der Mi  
habhaft  
stehlen  
jedoch  
worden  
zwar w  
wenn et  
Biere g  
„forsch  
Müller,  
nun Ra  
pflagt,  
Als er  
er den  
Leuschne  
gessend,  
Sprung  
stark au  
brand e  
über der  
fesseln  
indem e  
würdig  
seinem C



hieran treten auch nur noch Haacke und Leuschner als handelnde Personen auf. Es hat sich nunmehr die Ausführung des Verbrechens öfters wieder zerschlagen, einmal daran, daß es der Eine, einmal, daß es der Andere verschlafen; wieder einandermal (am Kirmeßsonntage) schien der Mond zu helle; dann hatten sie wieder „Dampf“ vor dem Kettenhund in der Mühle; endlich paßte es auch an einem andern Tage nicht, weil, da die Mägde zum Tanze gegangen waren und einzeln die ganze Nacht hindurch nach Hause kommen würden „und das gäbe ja,“ sagt Haacke, „Menschenleben wer weiß wie viel,“ worin die Absicht des Mordens doch klar genug zu erkennen ist. Es war aber doch verabredet worden, Haacke wolle „das Werk“ allein ausführen und Leuschner solle mit dem Beile Wache halten, auf gegebenem Wink dem Haacke beispringen, wenn aber Jemand dazu käme, so solle er ihn nur mit dem Beile hauen; er brauche, da er ja doch in der Mühle von den Leuten nicht gekannt sei, den Hinzukommenden mit dem Beile nur zu betäuben, aber nicht ganz todt zu schlagen. Er, Haacke, dagegen wolle den Müller todt schlagen; dann wollten sie die Leiche in's Wasser (in die Röder) werfen und mit Steinen bedecken, oder besser: sie wollten den Todten lieber liegen lassen, und damit es herauskomme, als ob fremde „Diebe“ die That verübt, so wolle Haacke ein Fenster durchbrechen, als ob es nöthig gewesen wäre, von außen her einzubrechen. Dies klugberechnete Komödienspiel trieb Haacke so weit, daß er noch am Abende vor der That einer Briefträgersfrau vorlog, es triebe sich fremdes Raubgesindel in der Gegend herum und beabsichtige, in der Mühle einzubrechen, er selbst habe einen Mann davon gesehen. Der glimpfliche Entschluß der noch unfertigen Räuber ging jedoch dahin, dem Müller nicht Alles zu nehmen, damit doch wenigstens der Sohn Mittel behalte, das Geschäft fortzusetzen. Da nun die Ausführung immer wieder nicht zu Stande kam, so hat Leuschner gegen Haacke die unmuthige Aeußerung gethan: „Du bist ein schlechter Hund! Wenn ich Dich nicht immer am Grübs habe, so ist nichts; erst hast Du ein großes Maul . . . u. s. w.“ Den letzten Anstoß aber scheint Haacke gegeben zu haben, indem er zu Leuschner kam und verlangte, „es müsse nun vor sich gehen.“ Da kommt denn endlich Leuschner bei Nacht (am 29. Sept.) und bringt ein Beil und eine Art mit; Haacke wählt für sich das Beil weil dieses „besser zöge.“ Unter Haacke's Beistimmung äußert Leuschner hierbei: „Heute muß Dein Meister kalt Eisen fressen“ — und beide gehen nun an ihren Posten, Haacke nämlich in die „kleine Stube“ und Leuschner hinaus in den Hof auf einen Klöberhaufen. Hier versucht sich nun Haacke wieder herauszulügen, indem er angiebt, Leuschner habe sich im Hofe aufhalten sollen, er aber habe unterdeß den Müller hinauslocken wollen zur Verfolgung des Diebes, dessen der Müller bei Leuschner's Schnelligkeit doch nimmermehr habhaft geworden wäre, mittlerweile nun hätte Haacke das Geld stehlen wollen. Auf ernsten Vorhalt des Vorsitzenden mußte jedoch der freche Lügner bekennen, daß vielmehr ausgemacht worden sei, der Müller müsse jedenfalls erschlagen werden und zwar von Haacke, wenn er in der Kammer, oder von Leuschner, wenn er im Hofe sich befinden sollte. Haacke wollte vorher zu Biere gehen, um sich Courage zu trinken und dann wollte er „forsch d'rangehen“, was jedoch Beides unterblieben ist. Der Müller, welcher damals wirklich 1500 Thlr. liegen hatte, ging nun Nachts um 12 Uhr in den Hof, um, wie er öfter zu thun pflegt, beaufsichtigende Runde in seinem Eigenthum zu machen. Als er 10 bis 15 Schritt dem Klöberhaufen nahe kommt, ruft er den ihm unbekanntem Leuschner an: „Was machst Du hier?“ Leuschner, seines mörderischen Anschlages in der Angst verzessend, will herunterspringen und entweichen, strauchelt im Sprung und wird vom Müller gepackt, wobei er diesem 2 nicht stark ausgeholte und — wie der Gerichtswundarzt Herr Hildebrand erklärt — auch nicht eben gefährliche Hiebe mit der Art über den Kopf giebt. Die mittlerweile herzugelassenen Knechte fesseln Leuschner, dessen erstes Wort gleich ein Eidessbruch war, indem er die ganze Schuld auf Haacke zu schieben suchte. Seiner würdig benahm sich auch Haacke, da er die Bekanntschaft mit seinem Complicen läugnete. Es erfolgte hierauf die Arretur

sitzenden dauerte die ganze Verhandlung verhältnißmäßig nicht zu lange (von früh 9 mit einer dreiviertelstündigen Pause bis Abends halb 6 Uhr) und lautete das Erkenntniß wegen unbeeendeten Versuches zum Mord wider Haacke auf 8 Jahr Zuchthaus, wider Leuschner auf ebensoviel Jahre Arbeitshaus, wider Dörmer aber wegen Verbindung zu bewaffnetem Diebstahl auf 6 Monate Gefängniß, wobei zu bemerken ist, daß hinsichtlich der letztgenannten Weiden ihr jugendliches Alter als Strafmilderungsgrund in die Wagschaale fiel.

### Tagesgeschichte.

Gotha, 13. Decbr. Die Nachricht, daß Hr. v. Heuglin vom ursprünglichen Zweck seiner Reise, nämlich das Schicksal des unglücklichen Vogel zu erforschen, gänzlich abgewichen ist, hat hier bedeutende Sensation gemacht und man hat eigentlich erwartet, daß von Seiten der Justus Perthes'schen Anstalt, die bekanntlich wesentlich dabei interessirt ist, einige Notiz über den Vorfall in die Oeffentlichkeit gelangen würde, zumal doch Hr. v. Heuglin sein Mandat eigentlich von der ganzen Nation erhalten hat. Man scheint aber selbst an kompetenter Stelle nicht recht im Klaren und hat vor einigen Tagen in einer Conferenz, der auch der hiesige Staatsminister beizwohnte, beschlossen, eine qualificirte Persönlichkeit Hr. v. Heuglin nachzusenden, um ihn wieder auf die rechte Bahn zu bringen. Sollten sich übrigens die Gerüchte bewahrheiten, welche hier circuliren und die eben bestehen bleiben, bis sie eine Widerlegung gefunden haben, so hätte der deutsche Patriotismus abermals eine traurige Erfahrung gemacht.

### Weihnachts-Umschau.

(Fortsetzung.)

Einige Damen, notorische Autoritäten in Sachen des guten Geschmacks, hatten die Güte, unsere Aufmerksamkeit auf einen Punkt hinzulenken, wo es sich um den Staat im Staate handelt, um den Puz. In vorderer Reihe steht hier jedenfalls die Fabrik künstlicher Blumen von Julius Herrmann, Wilsdruffer Straße 18 erste Etage. Hier finden wir Blumen, Blüthen und Früchte der Natur so täuschend und schön nachgeahmt, daß das Auge nur mit Freuden an diesen Erzeugnissen haftet. Die daselbst befindlichen Ball-Coiffüren gehören sicherlich zu dem Reizendsten, was die geübte kunstfertige Hand mit Sinn und Geschmack in diesem Genre geschaffen. Zwei äußerst gelungene Wachsfiguren, weibliches Brustbild, bieten daselbst Gelegenheit, sich von der Drappirung eleganter Coiffüren zu überzeugen. Gleichfalls hat die launische Göttin Mode eine würdige Vertreterin in der Modistin Lina Duerner gefunden, Wilsdruffer Straße 30 erste Etage. In soliden, gut gearbeiteten Stoffen findet man hier Hüte, Hauben, Coiffüren und Rapuzen zu billigen Preisen. — Einen nicht unwichtigen Artikel, besonders zu Weihnachtsgeschenken sich eignend, bilden Handschuhe, wo wir ein wohlaffortirtes Lager bei Julius Vierling, middle Frauengasse 17, finden. In dieser renommirten Handlung besteht ein Abonnement auf Handschuhe. Man kauft Karten in eleganten Briefcouverts, und durch Präsentation derselben kann sich eine Dame ganz nach Belieben ihren Handschuhbedarf wählen; eine lobenswerthe Einrichtung, da man oft nicht die Nummer kennt, wenn ein Eheherr seiner Gemahlin oder ein liebeglühender Seladon seiner Angebeteten ein Paar Handschuhe als Geschenk darbringen will. Wir empfehlen in dieser Angelegenheit und zum Ankauf geschmackvoller Papeterien, Eisengußgegenstände u. noch die Firmen: Poppe, Rosmaringasse, S. Stein & Co., Moritzstraße, so wie Gluhmann & Tiebel in der Badergasse. — Bei unserer Weihnachtswandlung hatten wir seit fünf Tagen einen treuen Begleiter, dies war in Folge des trüben Wetters der Regenschirm. Jedermann weiß, wie unangenehm es ist, wenn uns auf Berufswegen oder Spazierwegen der nasse Sohn der Wolken überrascht. Man hat seinen Regenschirm vielleicht nicht vergessen, sondern ihn absichtlich zu Hause gelassen, weil er uns zu schwer, zu unbequem ist, als daß man ihn gerne mit sich herumtragen möchte. Leichtigkeit und Bierlichkeit ist bei diesem nothwendigen Begleiter



also Hauptsache, und somit verweisen wir Alle in die Regenschirmniederlage von J. Teucher, Hauptstraße 16, wo sich der gewünschte Gegenstand durch Haltbarkeit und Neuheit des Stoffes in leichter, eleganter Form vorfindet, sowie in dem wohlrenommirten Schiffner'schen Regenschirmlager, Schloßstraße 1.

(Fortsetzung folgt.)

### Briefkasten.

\* Stadtpostbrief folgenden Inhalts: „Bezüglich der von der Postverwaltung ausgeschriebenen Lieferung von Frankomarken muß man dringend wünschen, daß die neuen Marken nicht wieder zum Abschneiden, sondern wie in Oesterreich und neuerlich in Preußen, spigenartig durchstoßen werden, so daß man dieselben zum Gebrauch gleich abtrennen kann.“ — Sie haben ganz Recht, Verehrtester, denn wer hat gleich im Posthaus oder unterwegs eine Scheere zur Hand. Selbst den Postbeamten raubt es Zeit, wenn sie täglich eine Unmasse von Marken abschneiden müssen oder dies während der Briefannahme thun, wodurch nicht selten die zahlreich am Fenster Wartenden nur unnöthiger Weise aufgehalten werden.

\*\* Herr F — e hier. Das eingesehene Gedicht: „Auch ein College“ bitten wir als abgelehnt zu betrachten.

\*\* Ein Abonnent in I. h. — Die Irrthümer eines Laien sind wie das Unrechtgehen einer Taschenuhr, welche bloß einen Einzelnen irre leitet, wenn sich aber ein Geistlicher irrt, so gleicht dies einer Thurmuhre, deren Unrechtgehen eine ganze Stadt irre führen kann. — Die Sache ruhen lassen, es ist unter bewandten Umständen das Beste, zumal jene Parthei von gewisser Seite leider Unterstützung findet.

\*\* Stadtpostbrief Anonymus Loschwitz. — Copiren Sie denn nicht, daß das Raisonnement des Russen in unserem Blatte ein bezahltes Inserat und vom Texttheile durch einen dicken, schwarzen Strich getrennt ist? Dieses hätte Ihnen in Loschwitz der Nachtwächter klar machen können. Sie schreiben ferner: „Solch Zeug von dem Moskauer Spottisowshy wollen wir nicht, schmeckt nicht, ich will etwas Anderes!“ — Was denn? Sollen wir Ihnen vielleicht dafür bei Congo einen russischen Salkat machen lassen oder mit der Botenfrau ein Fäßchen russischen Caviar schicken? Dürfen's nur bestellen.

\*\* R. R. hier. Sie fragen ergrimmt an: Warum wir in der Weihnachtschau nur die Namen von drei Photographen genannt und nicht die Anderen. — Aus dem einfachen Grunde, weil wir bei der Legion derselben hätten eine Beilage geben müssen.

\*\* Stadtpostbrief. Ein Beobachter schreibt uns: „In der Nacht vom 18. bis 19. December war auf der Wilsdruffer Straße großes Gepolter, indem 4 bis 5 polytechnische Schüler sich daraus ein Vergnügen machten, die daselbst aufgebauten Verkaufsstände umzuwerfen. Der Nachtwächter erwischte sie und sein Nachspruch, die Buden wieder aufzubauen, mußte erfüllt werden. Was meinen sie dazu?“ Wir meinen: wenn sich diese jungen Leute schon jetzt an den Ständen vergreifen, was ist da zu erwarten, wenn sie später einmal zu den Landtagswahlen gelassen werden sollten.

\*\* Stadtpostbrief folgenden Inhalts: „Der königl. Zwingerpavillon ist wieder hergestellt, aber wenn derselbe nicht wieder zum Aufenthalt für Krähen werden soll, wäre es wünschenswerth, die Fenster mit Drahtgittern zu versehen. Nehmen Sie sich der Sache an!“ — Es sei hiermit geschehen, obgleich wir vor Fenstern mit Drahtgittern ganz höllischen Respect haben.

### Gemälde-Ausstellung und Auction im Saale von Brauns Hotel in Dresden.

Die Zeit der Weihnacht ist abermals vor der Thür, und mancher Gebildete und Kunstfreund wird es gern sehen, daß man ihn auf diese Gemälde-Ausstellung, der eine Auction am 23. Dec. a. o. folgt, aufmerksam macht, da er dadurch Gelegenheit erhält, auch Werke der neuesten Kunst in das Bereich der Auswahl seiner Weihnachtsgeschenke ziehen zu können. Wer sich daher nicht nur einige genussreiche Stunden verschaffen will, sondern auch eine Wahl für anständige Weihnachtsgaben unter den ausgestellten Gemälden treffen möchte, versäume es ja nicht, nach Brauns Hotel zu gehen, wo er bis zum 22. December die 66 sehr anziehenden und für Zimmerschmuck vorzüglich geeigneten Gemälde, welche zur Auction kommen, ausgestellt findet. Wir machen besonders auf die trefflichen Genrebilder von Meno Mühlig und Zimmermann in Dresden, sowie von Guth und Strauß in Berlin, auf die reizenden Schweizerlandschaften von Engelhardt und die italienischen Landschaften von Jäckel, sowie die holländischen Landschaften und Beduten von Grohmann in Berlin, ingleichen auf die componirten Landschaftsbilder von Mödinger, mit Effectbeleuchtung, aufmerksam und sind überzeugt, daß auch die Genrelandschaften von Otto in Berlin, sowie die Geflügelstücke und Stilleben von Seybide in Dresden nicht minder erfreuen werden. Außerdem lenken die historischen Gemälde von Kayser in Berlin, besonders dessen Composition des Moments in der Schlacht bei Lüzen nach dem Tode Gustav Adolphs, sowie dessen Fürst Blücher in der Schlacht bei Waterloo, sowie nicht minder die Zitherschen Husaren von Schulz in Berlin die volle Aufmerksamkeit auf sich. Schließlich machen wir noch auf die Pferdestücke à la Boutermans von Friedrich und dessen Schiffszicher, sowie die Genrebilder von Diethel und Otto in Dresden aufmerksam, und sind fest überzeugt, daß der Kunstfreund so manches erwünschte Stück für seinen Weihnachtstisch aus dieser Sammlung von Delgemälden in den geschmackvollsten Einrahmungen, acquiriren wird.

Wilmson.

In dem Geschäft von **Ferdinand Elb**, mittle Frauengasse Nr. 5, findet man nicht nur eine wirklich gute, abgelagerte Cigarre zu dem billigsten Preise sowohl als bis zu der feinsten **Cabinets-Regalia**, sondern auch eine große Auswahl der neuesten Gegenstände, sowohl im originellen, scherzhaften, als auch praktischen Genre, die sich zu **Geschenken** für Herren gut eignen, und dürfte dies Magazin auch besonders der **Damenwelt** zu empfehlen sein, welche dort gewiß ein Geschenk finden, womit sie den Empfänger erfreuen!

# Frucht-Ausstellung

von **Alois Schauer, Weihnachtsbazar, Gewandthaus 1. Etage.**

## Rappo's

Theater auf dem Dohnaplatz.  
Heute Sonnabend: **Keine Vorstellung.**  
Morgen Sonntag: **Zwei Vorstellungen.**  
Anfang der ersten: halb 5 Uhr; der zweiten halb 8 Uhr.

## Das Korbmöbel- & Waaren-Lager

von **W. Zeidler, an der Kreuzkirche im Gewölbe,**

empfiehlt eine reiche Auswahl passender Weihnachtsgeschenke zur gütigen Beachtung.

**Leinwand, Tafelzeug, Servietten** und **Sandtücher**

in ausgezeichneter Qualität vom besten rein leinenen Handgarn empfehle ich unter Garantie.

**W. L. Modes, Altmarkt, Eingang der Seestraße rechts.**  
**Zwingerstraße Nr. 21. Gypswaren-Ausstellung. Zwingerstraße Nr. 21.**

Ich empfehle frische Sendung **Amerikanischer Aepfel,** welche ein vorzügliches Compot liefern.

**R. H. Panse,**  
Rosmaringasse Nr. 3.

Auf vergütet.



Vor Flaschen ohne mein Siegel und ohne meine Firma — F. W. Peitz  
 — warne ich ganz besonders.

# Aechten Dr. Haugk's Magenbitter- Liqueur.

Dieser durch seine vortrefflichen Eigenschaften so allgemein  
anerkannte und beliebte, von vielen ärztlichen Autoritäten attestirte  
seine Magenstärkende

## Bitter-Liqueur

ist jeder Familie als ein vorzügliches Hausmittel zu empfehlen.

**F. W. Peitz.**

Annaberg i. S.

Alleiniger Fabrikant des ächten Dr. Haugk's Magenbitter.

## Alleinigen Verkauf in Dresden

haben die Herren:

**Adolf May,**  
Seestraße.

**Moritz Wutke,**  
am Markt in Neustadt.

**Julius Garbe,** Bauznerstraße.

Mein Fabrikat hat mit so vielen anderen empfohlenen Bitteren durchaus nichts  
gemein. Ich bitte ein geehrtes Publikum gefälligst darauf achten zu wollen.

# Die Sächs. Champagner-Fabrik zu Dresden

Leipziger Straße Nr. 8,

empfiehlt zu der bevorstehenden Winter-Saison ihren

## Champagner en gros & en detail.

I. Qualität per 4 Flasche	1 Thlr.	5 Ngr.
II. " " " "	1 " "	" "
III. " " " "	— " "	25 " "
Bowlen-Champagner	— " "	17½ " "
Kleine Fläschchen à Duzend	2 " "	— " "

Bei Abnahme von größeren Partien gewähren wir entsprechenden Rabatt.

**Auf 1 Thaler Kupfergeld wird 1 Ngr. Agio**

vergütet. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Als Weihnachtsgeschenk passend: einige  
Paar türkische Zuchtenten zur An-  
sicht in Blauen bei Dresden Nr. 3.



# Braun's Hotel.

**Concert vom früher Mannsfeld'schen Musikchor unter Leitung des Hrn. Musikdirector C. Witting.**

Dub. 3. Stimmen v. Auber.  
Intro. a. Menzi v. Wagner.  
Die Vaterländischen, Walzer v. Lanner.  
Andreas Hofer-Marsch v. Heinsdorff.  
Dub. 3. Adrien v. Mehul.  
Chor a. Oedipus in Kolonos, v. Mendelssohn-Bartholdy.

Finale a. d. G-dur Quartett v. Mozart.  
Scherzo a. d. Sonate Op. 24 v. Beethoven.  
Sinfonie Nr. 3 v. Niels W. Gade.  
Dub. 3. Curyanthe v. Weber.  
Ständchen v. Frz. Schubert.  
Pas de Trois a. Tell v. Rossini.  
Dub. 3. Così fan tutte v. Mozart.

Anfang 6 Uhr Entree 24 Ngr. **Braune.**

## Aechten Schweizerkäse.

6 Laibe Prima-Schweizerkäse, welche auf dem Transport etwas gelitten, verkaufe ich bei Entnahme von mindestens 5 Pfd. à 5 1/2 Ngr.

**Adolf May, Ecke der Breitegasse.** Seestraße Nr. 16.

### Königliches Hoftheater.

Sonnabend den 21. Dec.: Der Königseutnant, Lustspiel in 4 Acten von Gunglow. Unter Mitwirkung der Herren Dawson, Walthar, Binger, Quanter, Porth, Marchion, Wilhelm, Böhme, Weiß, Herbold, Häder; der Damen Löhn, Guinand, Mitterwurzer, Quanter, Altram.

Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.  
Sonntag: Tonnhäuser.

### Zweites Theater.

Im Wälfäcker Gewandhause.  
Sonnabend, den 21. December:  
Straßburg, oder: Eine deutsche Stadt.  
Anfang 7 Uhr. Ende 9 1/2 Uhr.

**Winterröcke**, wenig getragen, sind billig zu verkaufen: Kleine Frauengasse Nr. 5, 1. St.

### Franz. Wallnüsse

empfehlte in ausgezeichnete Qualität billigt  
**Bruno Albanus,**  
Töpfergasse Nr. 12.

**Toupees Phenix** (feine bunte Metallkreisel), die ohne Peitsche kreisen und Musik machen, das neueste und interessanteste Spielzeug für Kinder in jedem Alter empfiehlt pro Stück 7 1/2 Ngr.

### H. Blumenstengel,

17 große Frauengasse 17.

Eine elegant meublirte Stube mit separatem Eingang ist Wilsdruffer Straße 26, 4. Etage zu vermieten.

Ein **Muff**, fast neu, ist billig zu verkaufen: Wallstraße 5b., 5 Tr. rechts.

Frischen marinierten Aal,  
= = Lachs,  
Frische Lüneburger Bricken,  
= Kieler Sprotten und  
= Böllinge,  
= Frankfurter Würste

empfehlte **R. S. Panse,** Rosmarinring. 3.

Soblen ist in meinem Verlage erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Das Königlich Sächsische Gewerbegesetz** nebst den dazu gehörigen Ausführungsgesetzen und Verordnungen

vom 15. October 1861.

Nach den Quellen entwickelt und erläutert und zum Handgebrauch für die Verwaltungspraxis und den Gewerbestand

herausgegeben von

**A. W. Königsheim,**

Königl. Sächs. Regierungsrath in Dresden  
22 1/2 Bogen stark. gr. 8. geh.

Preis 20 Ngr. Auf Schreibpapier 1 Thlr.

Die vorliegende Ausgabe, welche das Gewerbegesetz und alle mit demselben in Verbindung stehenden Ausführungsgeetze und Verordnungen enthält, wird ebenso wohl dem Gewerbetreibenden, welcher sich ein volles Verständniß des Gewerbegesetzes aneignen will, als auch allen Staats- und Gemeindebeamten, Juristen u. s. w., welche mit der Ausführung des Gesetzes irgendwie zu thun haben werden, unentbehrlich sein. Der Commentar führt in zweifelhaften Fällen auf die Motive und die Verhandlungen der Kammer zurück, verweist bei den einzelnen Paragraphen des Gesetzes auf die dazu gehörigen Ausführungsbestimmungen und bringt überhaupt alle Hilfsmittel bei, die zur Interpretation des Gesetzes dienen können. Ein auf Vollständigkeit Anspruch machendes Sachregister wird den Gebrauch des Buches wesentlich erleichtern.

Wiederverkäufer erhalten neben angemessenem Rabatt auf 10: 1 Freieremplar.

Leipzig, 20. December 1861.

**B. G. Teubner.**

Sonnabend den 21. December.

**Kreuzkirche.** Nachm. halb 2 Uhr zur Besper: Motette: „Ihr Völker, bringet her den Herrn etc.“ Nach der Collecte: Arie: „Wenn ich zu Dir empor in meinen Nothzeiten etc.“ von Peuzel.

**Frauenkirche.** Nachm. 2 Uhr hält die Bibel-erklärung Herr Waisenhausepred. D. phil. Sauer.

Am 4. Advent-Sonntag den 22. Dec. 1861.

**Hof- und Sophienkirche.** Vorm. 9 Uhr Herr Hofprediger D. Langbein; Mitt. halb 12 Uhr Herr Cand. Niedner; Nachm. 2 Uhr Herr Cand. Conrad.

**Kreuzkirche.** Früh 6 Uhr Herr Diac. Männel; Vorm. halb 9 Uhr Herr Diac. Schubert; Mitt. 12 Uhr Hr. Stadt Krankenhausprediger Lauterbach

**Frauenkirche.** Vorm. halb 9 Uhr Diac. M. Adam, Communion, wobei Herr Archidiac. Böttger nach der Predigt die Weichstede hält; Mitt. halb 12 Uhr Herr Stadtwaishausepred. D. phil. Sauer

**Kirche zu Neustadt.** Früh 6 Uhr Hr. Vicar Meusel; Vorm. halb 9 Uhr Herr Pastor D. Thinius; Mitt. 12 Uhr Hr. Diac. Kiedel.

**Annenkirche.** Früh halb 9 Uhr Herr Vicar Hammer; Nachm. 1 Uhr Hr. Cand. Niedner.

**Kirche zu Friedrichstadt.** Vorm. 9 Uhr Herr Diac. Schütze; Nachm. halb 2 Uhr Herr Pastor Eisenstuck.

**Stadtwaisenhaukirche, böhm. Gemeinde.** Vorm. 8 Uhr Herr Pastor M. Kummer.

**Stadtwaisenhaukirche.** Vorm. halb 10 Uhr Herr Prediger Dr. phil. Sauer.

**Stadtkrankenhaukapelle in Friedrichstadt.** Vorm. 9 Uhr Herr Stadt Krankenhausprediger Lauterbach.

**Christliche Stiftskirche.** Vorm. 9 Uhr Herr Pred. Weber.

**Diaconissenanstalt.** Vorm. halb 10 Uhr Herr Cand. Keller.

**Reformirte Kirche.** Vorm. 9 Uhr (deutsche Predigt) Herr Hofprediger Rosenhagen.

English Divine Service in the Reformed Church Sunday 22. December divin Service at half past 11. — Evening prayers at half past 8.

**Christliche Stiftskirche.** Deutschkatholischer Gottesdienst Vorm. 11 Uhr Hr. Pred. Jungnickel.

**Texte.** Vorm. 1. Joh. 1, 1—4; Nachm. Joh. 1, 19—27.

### Familien-Nachrichten.

**Geboren:** Ein Sohn: Hrn. F. Grubbe auf Rittergut Münzig. — Eine Tochter: Hrn. Maschinennstr. C. Th. Reichmann in der Königin Marienhütte.

**Verlobt:** Hr. Apoth. F. Vockshammer in Zitzsch mit Fr. M. Meyer in Groß-Blogau. Hr. Postsecr. D. Arechsmar mit Fr. A. Kunze in Dresden.

**Gestorben:** Frau Th. Bollborn, geb. Mothes in Leipzig. Hr. Apoth. Lindner in Weissenfeld. Hrn. D. Zeitgenauer's Sohn Paul in Dresden. Hr. L. Henne eig in Meiningen. Frau C. Grün, geb. Krügel in Leipzig. Hr. M. C. Anshütz in Leipzig. Hr. Förster Ch. F. Breyer in Jbstadt. Hr. F. A. Bierling in Dresden. Frau J. Bussfus, geb. Claus in Dresden. Hr. F. E. öcker. Cadet R. Pöner in Großwarden.

2 Schlafröcke, wenig getragen, sind billig zu verkaufen: Kleine Fraueng. Nr. 5. I.

Die am 1. Januar k. J. fälligen **Coupons der k. k. priv. böhmischen Westbahn-Prioritäten** können bereits bei mir erhoben werden.

**N. J. Popper,**

Comptoir: große Frauengasse Nr. 4.

### Zu verkaufen:

ein dunkelgrüner feiner Pelz mit Biber-Ausschlag: **Zwingerstraße Nr. 10 3te Etage.**



## Zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

erlauben sich Unterzeichnete folgende Artikel einer geneigten Beachtung ergebenst zu empfehlen, als:

Tüll- und Gaze Schleier, Hutgarnirungen,  
Damen- und Kindernetze in Seide, Chenille und Litze,  
Chemisettes, Aermel und Garnituren,  
gestickte Taschentücher, Haararrangements,  
Putz- und Négligé-Hauben in den neuesten Façons,  
tambourirte und gestickte Kragen,  
gestrickte Kinderhäubchen, Jüpchen und Lätzchen,  
seidene Filet-Fichus und wollene Fanchons,  
Kleiderhalter und Gummigürtel für Damen,  
Damentaschen in Plüsch und Leder,  
Schulkober, Reise- und Kindertaschen,

unter Zusicherung reellster und möglichst billiger Bedienung.

**Einencckel jun. & Co.,**  
**Wachstuch u. Modewaarenhandlung,**  
grosse Frauengasse Nr. 8.

## Achtung.

Meinen geehrten Kunden von nah und fern, dem gesammten hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich auch während der Dauer des heurigen Christmarktes mit einer großen Auswahl der feinsten geräucherten und marinierten Fischwaaren feilhalte und durch ausgezeichnete Waare billige Preise jeden geehrten Käufer zufrieden zu stellen hoffe. Stand an der Kreuzkirche, kenntlich an der Firma.

**Friedrich Graf.**



## Oscar Ecke,

Uhrmacher, Wilsdrufferstraße 3,  
(neben der Löwenapotheke)  
empfiehlt sein Lager aller Arten Uhren einer gütigen Beachtung.

Namentlich empfehle ich dem geehrten Publikum eine große Auswahl von Stuckuhren, die neuesten Sachen aus Paris enthaltend.

**Oscar Ecke,**

Wilsdruffer Straße Nr. 3 in der Nähe des Altmarktes.

Der Wahrheit die Ehre.

Neuerst billiger Verkauf von soliden

**Gold- & Silberwaaren.**

Garantie für gutes Gold & Silber. Hochachtungsvoll

**Moritz Schüller, 14 Schloßstraße 14,**  
Ecke des Taschenberges

Einem geehrten Publikum und zunächst meiner Nachbarschaft die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte die bereits bestandene

**Bäckerei, Bachstraße Nr. 1,**

übernommen habe. Durch reelle Bedienung mit guter Waare werde ich die geehrte Kundenschaft stets zufrieden stellen. Auch bemerke ich, daß Semmel & Frühstücksbeford. jeden Morgen neubacken zu haben ist.

Dresden, am 20. December 1861.

**Friedrich Thieme.**

Die Königl. Hof- und Musikalienhandlung von

**C. F. Meser**

(Rosmaringasse) hält ihr wohl assortirtes Lager einer geneigten Beachtung empfohlen, als besonders: **Tanz-Albums div. Componisten, Lieder u. Gesänge v. L. Hartmann.**

Clavierstücke von Spindler u. Eisoldt.

Clavier-Auszüge zu R. Wagner's Tannhäuser à 2 mains à 4 ms. u. mit Text.

do. zu R. Wagner's Rienzi à 2 ms. à 4 ms. u. mit Text.

do. zu R. Wagner's flieg. Holländer à 2 ms. u. mit Text;

ferner: **Sinfonien & Sonaten von Beethoven, Clementi, Haydn & Mozart. Abonnement für Musikalien; Leihinstitut.**

**Solide Bedienung & billige Preise.**

Der soeben erschienene

**Räthsel Franz**

für Alt und Jung von **Julie Ruhkopf.**

(Preis 7½ Ngr.) ist vorrätzig bei **Ch. G. Ernst am Ende, Seestraße 13.**

Süßen Ungarwein à Fl. 15 Ngr., Medoc à Fl. 15--20 Ngr., f. Cognac, Arac u. Jam.-Rum empfiehlt **Friedrich Kreideweiß, a. d. Bürgerwiese Nr. 10.**

**Sopha's, Kommoden, Schränke, Tische u. v. a. Sachen** werden Umzugs halber billig bis zum neuen Jahre verkauft: **Zabusgasse 23.**

**2 Pensionaire** werden unter billigen Bedingungen von einer Beamtenfamilie, welche in der Seedorstadt ein gesundes Logis bewohnt und ein gutes Pianoforte zur Benutzung stellt, aufzunehmen gesucht. Näheres Webergasse Nr. 36 pt.

**Singvögel,**

als ein grauer Papagei, welcher ganz zahm ist, gut pfeift und etwas spricht, Harzer Kanarienhähne, welche wegen ihrem schönen Rollen, Hohlpipeifen und Nachtigallschlag zu empfehlen sind, sowie Sproffer, schlagende Nachtigallen, pfeifende Zippen, Blattmönche, Rothkehlchen, Stieglitz und Hänflinge werden verkauft: **Schloßstr. 12, V.**

**Eine große Niederlage**

in der Nähe des Altmarktes ist zu vermieten. Abmiether können ihre Adressen unter G. G. in der Erb. d. Bl. niederlegen.



# Richard Weichold jr., Instrumentmacher,

große Brüdergasse Nr. 4, I. Et. Exp. links,  
empfiehlt hiermit sein Lager von alten und neuen Darmsaiten: Instru-  
menten, nebst allem Zubehör, wie Bogen für Streich-Instrumente, ita-  
lienische und deutsche Darm- und besponnene Saiten, Notenpulte,  
Stui's etc., besonders aber ein Lager von zu Festgeschenken geeigneten  
spielbaren Kinder-Instrumenten in diversen Größen, wie  
Violinen, Gitarren und dergl., eine reiche Auswahl vor-  
züglicher Zithern nebst allerlei Zubehör.

NB. Abends von 7 Uhr an ist die Hausthür große Brüdergasse Nr. 4 ge-  
schlossen, daher der Eingang: Wilsdruffer Straße Nr. 44 zu nehmen.

## Favoritlieder für Bass oder Bariton.

<b>Reissiger:</b>	<b>Grenadiere.</b>	7te Aufl.	10	Ngr.
	<b>Zigeunerbube.</b>	7te	5	-
	<b>Heimweh.</b>	5te	5	-
	<b>Loreley.</b>	4te	5	-
	<b>Curiose Geschichte.</b>	3te	5	-
	<b>Trompeten.</b>	3te	12½	-
<b>Kücken:</b>	<b>Der Neugierige.</b>	2te	5	-
	<b>Das Mädchen von Juda.</b>	9. Aufl.	7½	Ngr.
	<b>Nun holt mir eine Kanne Wein</b>	8.	12½	-
<b>Gumbert:</b>	<b>Lieder eines Musikanten.</b>	6.	7½	-
	<b>Krebs: Blümlein auf der Haide.</b>	2.	10	-
<b>Löwe: Heinrich der Vogler.</b>	4.	10	-	
<b>Marschner: Hinaus in die Welt.</b>	3.	15	-	

Zusammengenommen für nur **2 Thaler.**  
Verlag von **Bernhard Friedel** (früher W. Paul)  
Schlossstrasse Nr. 17.

**M. S. M. Gottschalk**, Neumarkt 5, hat zu verkaufen eine  
**Mineralien-Sammlung**, 110 geordnete und numerirte Minera-  
lien des Thüringer Waldes, nebst An-  
gabe der Fundorte und der Verwendung. **Preis 5 Thaler.**

## Das Strickgarn-Lager

**5 Weissegasse 5,**  
empfiehlt die größte Auswahl **wollner**  
**Sbaumwollner Strickgarne**  
zu enorm billigen Preisen und  
bei Entnahme von nicht unter **einem**  
**Thaler** noch besonderen Rabatt.

**5 Weissegasse 5.**

NB. Zur größeren Bequemlichkeit meiner  
geehrten Kunden wird Montag u. Dienstag  
das Geschäft bis halb 10 Uhr Abends ge-  
öffnet sein.

## Ein Schlüssel

ist auf einem Parterrefenster der Waisen-  
hausstraße liegen geblieben. Der Finder  
wird gebeten, denselben gegen Belohnung  
in der Expedition dies. Blattes abzugeben.

**Blatt-Gold und Silber** zum Ver-  
golden, **Farben- und Tuschkasten,**  
**Pinsel und Bleistifte** empfiehlt billigt  
**S. G. Knauth**, Scheffelgasse 4.

Ein **Pianoforte** mit Stahlplatte, in  
elegantem Jaccarandengehäuse, 7 Octaven  
Umfang, noch ganz neu, steht Bahngasse  
Nr. 27, 2 Treppen zum Verkauf.

Den **Mayer'schen Brustsyrup**  
habe ich in vielen bezüglichen Fällen ver-  
ordnet, und hat sich derselbe als ein allen  
übrigen derartigen angepriesenen Mitteln  
mindestens vorzuziehendes, beson-  
ders gegen Katarrhe und die dadurch  
entstehende Heiserkeit, wie Lungen-  
verschleimung u. s. w. als zweckdienlich  
erwiesen. **Breslau.**

(L. S.) **G. Miller jun.,**  
pract. Wund- u. Communal-Arzt.

Zu bekommen ist der Brust-Syrup im  
Haupt-Depôt für Sachsen bei  
**Curt Albanus**, Comptoir in Braun's  
Hotel und bei Carl Behr, Schloßstr.,  
L. Garbe, Bauhner Str., S. Thomas,  
Weißeritzstr.

Nächsten Montag findet eine große  
**Delgemälde-Versteigerung** im  
Saale des **Braun's Hotel** statt. Die  
Gemälde sind zur Schau gestellt und man  
kann nur die größte Empfehlung diesen  
prachtvollen Werken angebeihen lassen. Ver-  
säume Niemand die Ausstellung, welche  
heute für Jedermann gratis zur Schau  
gestellt, zu besuchen, man findet prachtvolle  
Weihnachtsgeschenke heraus.

**Rümgasse 13 parterre sind**  
**Ständerschlitten zu verkaufen.**

**Niesen-Räthsel**, oder: **Tausend**  
**Räthsel in Einem.** Beste  
Selbstbeschreibung eines Unbekannten  
mit eingestreuten Pfefferkörnern.

Von diesem höchst interessanten humo-  
ristisch-satyrischen Werkchen, welches sich zu  
einem unterhaltenden und lehrreichen Weih-  
nachtsgeschenk für Jeden, selbst wissenschaft-  
lich Gebildeten eignet, sind noch einige  
Hundert Exemplare vorrätzig und sollen,  
obgleich mit Commentar oder Rusknacker  
einen Octavband von beinahe 300 Seiten  
umfassend, für den Spottpreis von 5 Ngr.  
das Exemplar verkauft, die Hälfte des Er-  
trags überdies als Scherlein zur Samm-  
lung für das Kanonenboot verwendet, auch  
darüber zu seiner Zeit öffentliche Quittung  
abgelegt werden. Ein Probe-Exemplar liegt  
in der Expedition der „Dresdner Nachr.“  
zur Ansicht aus.

### Anfrage.

Läßt es sich wohl rechtfertigen, daß ein  
Forstbeamter eine von ihm angekündigte  
Holzauction willkürlich wieder aufheben darf,  
und Leute, die Stunden weit darnach ge-  
kommen, unverrichteter Sache wieder zu  
Hause gehen müssen, wie es jetzt bei der  
Auction auf Reudorfer Forstrevier geschah?

### Deutscher Volksbund.

Heute Abend 8 Uhr Sitzung in  
**Horn's Hotel 1 Tr.** (Bahngasse 1).  
Tagesordnung: Forts. der Besprech. über  
das Thema: Bundesstaat und Staaten-  
bund. Gäste sind willkommen. Einführung  
durch Mitglieder.

Meinen geehrten Regelschiebern, Ihren  
Frauen eine unverhofft theilweise Weih-  
nachtsfreude zu machen, findet morgen  
**Großes Gänseprämienschießen**  
auf der Regelbahn des Herrn Schulze,  
früher Leisching's, statt, und bittet um  
zahlreichen Besuch. Der fidele Anschriftler.

„Die gnädige Gräfin, sanft und weich,  
Aus Mitleid wohl verbarg sie's Euch.“  
Was aber, das steht auf einem andern  
Blättchen, das weiß nur der fremde Guts-  
besitzer mit dem Zobelpeiz. — —

### \* C. \*

Ist der Gegenstand passend befunden  
worden, so bittet man unter früherer Abreise  
um schleunige und lange Antwort. 1000,  
10,000 K.

Ich habe gestolpert, Du hast gestolpert,  
Er hat gestolpert. Ein schönes Kleblatt,  
wenn es Abends von Helbig über die Brücke  
nach Hause geht und der Haarbeutel fer-  
tig ist.

Herr Buchdruckereibesitzer **Zähne** in  
Dippoldiswalde wird ersucht, die betreffen-  
den Kalender an Goldberg etc zu schicken.

Die herzlichsten Glückwünsche zum 24sten  
Wiegenfeste unserem Freunde **Joh.**  
**Seimr. Constantin. H.R. R.H.**

Antonstädter Speiseanstalt, Maungasse:  
Sonntabend: Rindfleisch mit Hirse.

➔ **Sierzu eine Beilage.**

beliebe d  
durch un  
theilen.

(1)  
unterbric  
1846 n  
tocollo de

(2)  
jährung  
Forderung  
auf and

(3)  
jährung  
Oberapp  
auch du

werden,  
die Waa  
sam als  
der dem  
schuld b

diese An  
daher de  
das D. =

(4)  
sondern  
tage. V  
Protestes

am zu e  
also der  
Protestta

— Gesf.  
tag, so  
Bestimm  
der Wee  
Werttag

sich am  
Zahlung

(5)  
männer  
annoch  
Tage na

(6)  
beginnt  
erhöber

(7)

**Die**  
vo

empfiel  
Weinen,  
Bordeau  
und Co

**Groß**  
eig  
**AI**

zu Wh  
Bist  
110 Joh







Als Weihnachtsgeschenk für Touristen  
empfehle ich meine bereits seit 2 Jahren mit so grossem  
Beifall aufgenommenen und sehr bewährten  
**Taschen-Regenschirme**  
an den Spazierstock zu schrauben.

**J. Teuchert**, Schirmfabrikant,  
Neustadt, Hauptstrasse Nr. 16, der Kirche schrägüber.

In Folge des bedeutenden Rückganges der **Rob-**  
**seiden-Preise** sehe ich mich veranlaßt, selbst  
**schwarze Bänder**  
und sämtliche schwarze Seidenwaaren  
zu den annehmbarsten Preisen zu empfehlen.

Als etwas Neues empfehlen wir  
**russische Caramellen**, <sup>a Pfund</sup> 10 Ngr.  
**C. C. Petzold & Aulhorn**,  
Wilsdrufferstrasse Nr. 7.

**Lina Querner**,  
Modistin,

Wilsdrufferstrasse Nr. 30, 1. Etage,  
empfehlen, um damit zu räumen, eine Anzahl zurückgesetzter  
Artikel an: **Hüten, Hauben, Coiffuren** und **Kapuzen**  
zu außerordentlich billigen Preisen.

**Knaben- und**  
**Mädchen-Anzüge**

Kinderhüte, Knabemützen, überhaupt alle in dieses Fach einschlagende Artikel, für  
jede Saison passend, empfiehlt in großer Auswahl

**J. G. Köhler**, Wilsdrufferstrasse Nr. 5  
im goldenen Engel.

**Die Spiegel-Fabrik**

von **Ferd. Hillmann**, K. Hoflieferant, Wilsdr. Str. 36,  
empfehlen, zu Weihnachtsgeschenken besonders passend, ihre Ausstellung von **Toilet-**  
**ten-, Uhr- und Spiegelconsolen** in allen Größen, sowie **runde**  
**Tische** mit Marmorplatten, **Bilderrahmen** zu Photographien und Vi-  
sitenkarten, **Kron- und Wandleuchter**, **Ampeln** und dergleichen zu  
billigsten Preisen und sichern die reellste Bedienung zu.

**Das Commissions- & Agentur-**

**Geschäft v. Hugo Tzschucke in Meissen**  
empfehlen sich zur Vermittlung von Kauf und Verkauf von Grundstücken aller Art, von  
Darlehen gegen Hypothek, Incassos u. s. w. und verspricht reellste Bedienung.

**Die antiqu. Buchhandlung von W. Gynmann**  
**Breitengasse Nr. 1**, empfiehlt ihr reichhaltiges Lager von Jugendschriften, wissen-  
schaftl. u. classischen Werken, als Weihnachtsgeschenke, zu festen und billigen Preisen.  
Reizzeuge, electr. Apparate, Barometer, Thermometer,  
empfehlen

**M. F. Schadowell**,  
Mechaniker und Optiker, Scheffelgasse Nr. 16.

**Cigarren**

in schönster und bester Auswahl empfiehlt

**Julius Dümmler**,

Maungasse 3 n. d. Baugner Platz.

**Unser Atelier für Photographie,**

**grosse Meissnergasse Nr. 9,**

(Dresdens ältestes Etablissement)

ist im Monat Dezember a. c. täglich von früh bis Abends geöffnet.

**Aufnahmezeit: Von 9 bis 2 Uhr.**

Bilder in jeder Größe und Genre werden stets sorgfältig und elegant ausgeführt.

**Gebrüder Schwendler.**

Mein Verkaufslokal nebst Werkstatt befindet sich jetzt:

**Scheffelgasse 16, Parterre und 1. Etage,**

**M. F. Schadowell**,  
Mechaniker und Optiker.



# Die Kleiderhalle der Association Concordia,

an der Kreuzkirche Nr. 4, Ecke der Kreuzgasse,

empfehlen ihr reichhaltiges Lager

## fertiger Herren-Garderobe,

sowie auch die neuesten Stoffe aller Art zu Bestellungen nach dem Maße, welche schnell und solid ausgeführt werden. Spumtliche Artikel sind vom Gesellschafts-Comite geprüft und werden zu festen Preisen verkauft. Das Directorium.



## Weihnachts-Bazar



### auf dem Gewandhause erste Etage

ist täglich von Vormittags 10 Uhr bis Abends 10 Uhr geöffnet und bietet den werthen Besuchenden eine reiche und geschmackvolle Auswahl der verschiedensten Gegenstände.

Entree 1 Ngr.

12/4 **couleurte Tarlatane**

(in weiß von 3 Ngr. pro Elle an),

12/4 **Tarlatane soufflée**

6 u. 8 Ellen breit. Tüll zu Kleidern von vorzüglicher Qualität, empfiehlt zu ganz soliden Preisen

**Friedrich Tobias, Seestraße.**

## Niederlage sächsischer Weine,

Landhausstraße Nr. 1, 1. Et.,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihre abgelagerten, wohlschmeckenden und gesunden sächsischen Weine zu nachverzeichneten billigen Preisen:

**Rotweine** à Cr. 24 Thlr., à Fl. 11 Ngr., im Dtd. 13 Fl. **Weißwein** à Cr. 20 Thlr., à Fl. 9 Ngr.,

do. à = 20 = à = 9 = = = 13 = do. à = 15 = à = 7½ =

do. à = 15 = à = 7½ = = = 13 = do. à = 12 = à = 6 =

**Champagner** in ¼ u. ½ Fl., à 22½ u. 12½ Ngr.

## Glace-Handschuh

empfehlen in großer Auswahl à Paar 10 Ngr., zweifelhändige von 12½ Ngr. an, die Handschuhfabrik von

**E. Geissler,**

27 Wildrufferstraße 27.

**G. Banisch.** Weinhandlung und Weinstube, Landhausstraße 4, empfiehlt alle in dieses Fach einschlagenden Artikel und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preisen.

## Die Kurz- u. Galanteriewaaren-Handlung

von **Ernst Ganssaue,** Nr. 23, Hauptstraße 23,

empfehlen nebst ihrer Ausstellung feiner Galanterie-, Bronze- und Lederwaaren besonders alle Sorten feiner Porzellan-Kaffee- und Thee-Service, in den neuesten und geschmackvollsten Mustern, als sehr passende Festgeschenke.

Passend zu Weihnachtsgeschenken empfiehlt die **Naturalienhandlung v. L. W. Schaufuss,** an der Herzogin Garten 3, 1. Et.,

Conchylien, roh und geschliffen, Schmetterlinge, Käfer, Schmuckvögel, kleine Mineralien, Eier, Muschelsammlungen etc.

**Regenschirme, En-tous-cas,** empfiehlt **J. J. Lische,** Seestraße Nr. 18, Rheinischer Hof,

**Constantin Schwendler's Atelier für Photographie:** Theaterplatz Nr. 1. Portrait-Aufnahme von 9—2 Uhr.



# Nähmaschinen.

Unter den verschiedenartigsten Nähmaschinen, von welchen unterzeichnete Fabrik stets großes Lager hält, sind besonders einige der kleineren Arten als höchst zweckmäßige und zugleich eleganten Weihnachtsgeschenke zu empfehlen. In unserem Zeitalter des Fortschrittes, wo „Zeit Geld ist“, sollte dieselbe in keiner Haushaltung fehlen.

Nähmaschinen-Fabrik von  
**Clemens Müller,** Kleine Plauenischegasse  
Nr. 15 a.

**Europäische Lebensversicherungs-Gesellschaft in London.** Bei niedrigsten Prämien-  
Sicherheit. Jede weitere Auskunft ertheilt bereitwilligst der Bevollm. f. Sachsen: **Alfred Wenzel,** Marienstr. 7 vis à vis Margarethen g  
**Liniranstalt** von **Th. Senfelius,** gr. Brüderg. 16, empfiehlt sich zum Liniren von Contobüchern, Tabellen,  
mit üblichen Kopfüberschriften u. Paginas, Noten, Conto-Correnten zu billigsten Preisen.

**Spielwaaren-Ausstellung** von **G. W. Arras,**  
Seestraße 20, 1. Etage. Sinaana Rabnsgasse, ist auf's Reichhaltigste ausgestattet

**Culmbacher Lagerbier,** vorzüglicher Qualität, billige **G. Schiebold,** an der Frauenkirche Nr. 9,  
und gute Speisen empfiehlt neben Stadt Petersburg.

Vorzüglicher **Thüringer, Schle-** **Pflaumenmuß** in größern und  
**fischer und Böhmischer** kleinern Gebin-  
den und Schachteln, sowie ausgewogen pr. Pfd. 28, 30 und 32 Pf., empfiehlt  
**C. S. Kühnel,** Dstraallee 17.

**SALON PARISIEN** auf dem Postplatze.

Zweite neue Ausstellung. Täglich zu sehen von Morgens 9 Uhr bis Abends 9 Uhr.  
Gut geheizt. Die Bilder sind den ganzen Tag mit Gas erleuchtet.

**W. F. Seeger** empfiehlt **Bordeaux-, Rhein- und Landweine** besonders 57r. in  
größter Auswahl, **Ungarweine, rothe von 10 Ngr. an die Fl. C. sernnen-**  
Weinhandlung. **weisse herbe und süsse, Rum, Arac etc. en gros u en detail** Strasse 13a

**Wagen.**  
n. Leipzig Nr. 4, 4, 6, 10, 12, N. m. 2, 4, 6, 10, 12, 14.  
n. Chemnitz Nr. 6, 10, N. m. 2, 4, 6, 10, 12, 14.  
n. Weissen Nr. 8, 11, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 19, 20, 21, 22, 23, 24, 25, 26, 27, 28, 29, 30, 31, 32, 33, 34, 35, 36, 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100.

**Antunt.**  
n. 9, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.

**Lilionesse** reinigt binnen  
vierzehn Ta-  
gen die Haut von Leberflecken, Sommer-  
sprossen, Pockenflecken, vertreibt den gel-  
ben Teint und die Rötthe der Nase.  
Preis pr. Fl. 1 Thlr., 1/2 Flasche 15 Ngr.  
**Orientalisches Enthaarungs-**  
**mittel,** à Flacon 25 Ngr., zur Ent-  
fernung zu tief wachsenden Scheitelhaa-  
res und des bei den Damen vorkom-  
menden Bartes. **Saar-Erzeug-**  
**ungs-Extract,** à Dose 1 Thlr., er-  
zeugt binnen 6 Monaten Haupthaare,  
Schnurr- und Backenbärte in schönster  
Fülle. **Chinesisches Saarfär-**  
**bungs-Mittel,** à Flacon 25 Ngr.,  
1/2 Fl. 12 1/2 Ngr. färbt sofort ächt in  
blond, braun und schwarz.

Rothe u. Co. in Berlin.  
Alleinige Niederlage für Dresden in **To-**  
**de's Commissions-Comp-**  
**toir G. G. Melzer,** Dstra-  
und bei **G. G. Melzer,** Allee,  
Nr. 28 woselbst auch **Kräuterseife** in  
Stk. à 2 Ngr. zu haben ist.

Mein vollständi-  
ges Lager von **Obst & Gemüse**  
befindet sich nur **Frohngasse 21** und  
sichere ich die billigsten Preise zu.  
**C. F. Gallasch.**

**Klaren Backzucker,** sehr süß und  
trocken, à Pfund 42 Pf.  
**Schöne gelbe Cleme-Rosinen,**  
à Pfund von 48 Pf. an,  
**Neue Sultania-Rosinen** à Pfd 75 Pf.  
**Mandeln,** süß und bitter, große Waare  
à Pfd. 9 Ngr.  
**Corinthen, neuen Citronat** und rein  
und frisch gestosene **Gewürze** zu bil-  
ligsten Preisen empfiehlt  
**Theodor Grosse,**  
gr. Frauengasse 22, nahe dem Jüdenhofe.

Ihre patentirten  
**Ebolin-Kerzen**  
à Packet 75 Pf. von 1-Str. an zum En-  
gros-Preis, empfiehlt die Kerzenfabrik von  
**F. G. Kleinstück,**  
Palmstraße Nr. 55 u. Hauptstraße Nr. 7.

Als passende Festgeschenke  
empfehle ich mein großes Lager von Watt-  
decken und Wattröcken zu Fabrikpreisen.  
**J. Haiduschka,**  
Stand: Altmarkt, linke Eckbude der Sei-  
senfiederreihe.

**Mützen & Hüte**  
empfehle billigst  
**G. Berge,** Sporengasse Nr. 12.

**Alpaca-**  
**Regenschirme**  
empfehle  
als sehr praktisch und dauerhaft  
**J. Teuchert,**  
Schirmfabrikant,  
Neustadt, Hauptstraße  
Nr. 16,  
zunächst der Caserne.

**Verpackungs-**  
**und Speditions-**  
**Bureau**  
Altmarkt 23 erste Etage.

**Wattröcke & Decken**  
mit guter reiner Watte in allen Größen  
und Stoffen. Auch feine weiße Schaaf-  
wollwatte empfehle ich zu den billigsten  
Preisen: in der Bude **Altmarkt 7** ge-  
genüber  
bei **S. Th. Hochmann,**  
Wattfabrikant.

Beste  
**französische Wallnüsse**  
empfehle ich von Hamburg eine größere  
Partie in Commission, die zu dem billig-  
sten Preise abzugeben beauftragt bin.  
**C. S. Kühnel,** Dstraallee 17.

die C  
bezweck  
in der  
welcher  
Diejen  
Zukunft  
anzume  
währt,  
erhalten  
bensjah  
und zw  
bis 4  
alt ist,  
Thaler  
fion erl  
Pension  
Constitu  
Dasselb  
bis zur  
ßen wi  
d. J. c  
S. F  
Schrift  
C  
C  
verbun  
empfehl  
Bor  
sowie  
Da  
Z  
züglich  
Preisen  
selben  
Fri  
Me  
ligsten



## Bekanntmachung.

Der Verein, welcher  
die Errichtung einer Pensionskasse für Wittwen und Waisen  
aller Stände

bezweckt, hat sich constituirt und wird

den 19. Januar 1862 von Nachmittags 3 Uhr an

in der Dobitzschen Restauration in Deuben seine erste Generalversammlung halten, in welcher die Statuten berathen und festgestellt werden sollen. Wir ersuchen daher alle Diejenigen, welche nach ihrem Tode ihren Gattinnen und Kindern eine sorgenfreie Zukunft bereiten wollen, sich bis dahin als Mitglieder bei einem der Unterzeichneten anzumelden.

Die Pensionen an die einstigen Hinterlassenen werden nach Einheiten gewährt, und zwar auf jede Einheit jährlich zehn Thaler. Diese Pensionen erhalten die Wittwen bis zu ihrem Tode und die Kinder bis zum erfüllten 20. Lebensjahre. Ebenso werden auch die Beiträge nach den gezeichneten Einheiten gezahlt, und zwar je nach dem Alter des Mitglieds zur Zeit seines Eintritts von 20 Ngr. bis 4 Thlr. für jede Einheit. (Ein Mitglied z. B., das bei der Aufnahme 30 Jahr alt ist, und 3 Einheiten zeichnet, hat jährlich 3 Mal 1 Thlr. 10 Ngr. —, also 4 Thaler zu zahlen und seine Hinterlassenen werden dagegen jährlich 30 Thaler Pension erhalten.) Man kann bis zu 20 Einheiten zeichnen und somit der Familie eine Pension von jährlich 200 Thlr. sichern. — Das Eintrittsgeld beträgt jetzt bei der Constituirung des Vereins für jede Einheit einen Thaler, später 2—4 Thaler. Dasselbe kann in Raten entrichtet werden. Der Eintritt in den Verein kann jetzt bis zum 65., später aber nur bis zum 50. Lebensjahre erfolgen.

Wer also bei dem Verein sich betheiligen und diese Erleichterungen genießen will, der eile mit der Anmeldung!

Prospecte über die Organisation der Pensionskasse sind vom 28. December d. J. an bei jedem der Unterzeichneten unentgeltlich zu bekommen.

Döhlen, Großburgk und Deuben, den 17. December 1861.

### Das provisorische Directorium.

S. Fischer, Vorst., J. Hering, m. pr. Vereinsarzt, A. Stäglich, Kaufmann,  
Schriftf., J. Leonhardi, Kaufmann, Cass., G. Müller, Gemeindevorst., Beis

# Carl Döhnert

Conditor, Wilsdruffer-Straße Nr. 34,

empfehlte seine reichhaltige, mit vielen Neuigkeiten ausgestattete

## Conditoreiwaaren-Ausstellung.

## Gerlachs Weinhandlung,

Moritzstraße 22,

verbunden mit den neu, elegant und comfortable eingerichteten

### Weinstuben-Localitäten

empfehlte ihr großes reichhaltiges Lager in **Rhein-, Pfälzer-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder-, Ungar- & Dessert-Weinen**, sowie in feinen **Rum's, Arac, Cognac, Selner'schen Punsch-essenz etc.**

## Dampfmehl aus der Schloßmühle in Tetschen.

Die seit 4 Jahren in meinem Geschäft eingeführten Sorten, welche ihrer vorzüglichen Qualität wegen immer mehr Absatz finden, verkaufe ich zu den möglich billigsten Preisen. — Meine geehrten Kunden in Altstadt finden dasselbe Mehl und zu demselben Preise bei **C. W. Hänichen**, Badergasse Nr. 9.

**Wilh. Hänichen jun.,** Casernenstraße Nr. 16.

**Frische ausgesuchte Eier** empfiehlt zu den billigsten Preisen im Ganzen und Einzelnen  
**C. H. Kühnel**, Dstraallee 17.

**Magdeburger Sauerkohl** mit Früchten empfiehlt in Dohosten, Simern,  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{4}$ -Simern zu den billigsten Preisen, ausgewogen pro Pfd. 1 Ngr.  
**C. H. Kühnel**, Dstraallee 17.

Soeben ist erschienen und bei den Herren Buchbindern zu haben:

Pirna'scher

# Geschichts- u. Volkskalender

1862.

Verlag von A. M. Geißler.

Die in interessantesten Geschichten, wird er vom letzten Jahr berichten, Selbst vieles was kein Mensch noch weiß, für wirklich ganz spottbilligen Preis. War viele Sachen auch zum Lachen — Und wird zumal es Freude machen, Das denn das Wetter gang' famos — Man h'rt der Abjoh' wird nicht groß.

Sobald nun, verehrtes Publikum, Ihr's unumstößlicher Jahr heram, Mit oft'm was in ih' vorkommt, Und was uns wachend amüßirt, Das Wichtigste, was doch geschähen, Das wird man im Kalender sehen, Bom ne en zweundsiebzigster Jahr, D. u. o. schließt und bildlich kettet dor.

Münchener

## Presshefe

von vorzüglicher Treibkraft empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

C. S. Kühnel, Dstraallee 17.

### Ausverkauf in Confection.

Wegen Localveränderung beabsichtige ich mit meinen bedeutenden Vorräthen in Winter, Herbst- und Frühjahrs-Manteln, Mänteln, Jacken u. s. w. gänzlich zu räumen und werde daher, um den Zweck zu erreichen, mein neues Local mit ganz neuem Lager eröffnen, zu ganz billigen Preisen verkaufen.

**Eduard Hertel,**

Cecstraße Nr. 20 parterre.

**Weisse Leinwand zu Senden und Ueberzügen und weisse leinene Taschentücher**

zu festgestellten Fabrikpreisen aus der Fabrik der händlichen Kreisweberei-Factorei zu

**Eduard Emil Richter,**

Altmarkt Nr. 24, Ecke der Seestraße.

bei



4 Rosmaringasse 4.  
**Oscar Baumann,**

**Coiffeur,**  
 empfiehlt zu passenden Festgeschenken sein auf's Reichste  
 assortirte Lager französischer, englischer & deutscher  
**Parfumerien, Seifen,  
 Cartonagen etc.**  
 unter Garantie der Aechtheit zu den billigsten Preisen.  
 4 Rosmaringasse 4.



**Eine grosse Partie**

**Regenschirme, Entoucas und Knicker**  
 sollen, um schnell damit zu räumen, unterm Fabrikpreise ver-  
 kauft werden, **Seidene Regenschirme** von 2 Thlr. 10  
 Ngr. an, **baumwollene** desgl. von 20 Ngr. an, **Kinder-**  
**schirme** von 15 Ngr. an, **Entoucas** 1 Thlr. 10 Ngr.  
**Alpaca-Regen- u. Kinderschirme** in grösster Aus-  
 wahl zu billigsten Preisen. **Franz Schiffner, Schlossstraße 1.**

Die Eröffnung der

**Ausstellung**

unserer Zuderwaaren, Chocoladen- und Cacao-Fabrikate  
 zeigen hiermit ergebenst an

**C. C. Petzold & Aulhorn,**  
 Wilsdrufferstraße Nr. 7.

Meine Ausstellung sämtlicher **Chocoladen-Fabrikate** von Jordan  
 u. Timdus als wie

**Tafel-Chocoladen,  
 Dessert  
 Chocoladen-Figuren,  
 Baumverzierungen**

allerlei **Mappen, Cartonagen, Photographie-Albums, Portemonnais, Cigarren-  
 Stuis** empfehle ich einer gütigen Beachtung.

**F. C. Kunath,** Seestraße Nr. 22.

**Zu Festgeschenken**

empfehlen wir unser Lager  
 feiner **Banille- und Gesundheits-Chocoladen** von Caracas Ca-  
 cao per Pfund 20 Ngr. bis 1 1/3 Thlr. Das Feinste was  
 in diesem Artikel geboten werden kann.

**C. C. Petzold & Aulhorn,**  
 Wilsdrufferstraße Nr. 7.

**Strumpfwaaaren**

jeder Art, gestrickt, gehäkelt und gewirkt in großer Auswahl und billig, nach Ver-  
 hältniß unterm Preis bei

**Eduard Emil Richter,**  
 Altmarkt 24, Ecke der Seestraße.

**Weiss rein leinene Taschentücher**

in guter Qualität u. schöner Rasenbleiche in 1/4—5/4 **W. L. Modes,** Altmarkt 24, eing.  
 & St. 2 1/2—30 Ngr. empfiehlt in großer Auswahl, Seestr. rechts.

**Die Chinasilberwaaren-Fabrik von**

**T. F. Göhler** in Dresden,  
 Sporerstraße 12,  
 empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtseste ihr jetzt bedeutend vermehrtes Lager  
 von **Chinasilber-, Neusilber- und Silberplattirten Waaren,** als:  
 Tafelaufsätze, Theemaschinen, Thee- und Kaffee-Kannen, Arm-, Spiel-, Tafel- und  
 Hand-Leuchter, Champagner-Kühler und -halter, Flaschen- und Gläser-Unterfasser,  
 Spar- und Wachsstock-Büchsen, Zuckerschalen, Essig- und Delgestelle, Speisegeräthe,  
 Kaffeereiter, Messer, Löffel und Gabeln, Suppentellen, Gemüselöffel u. s. w.  
 NB. Zugleich empfiehlt dieselbe ihre

**Versilberungs-Anstalt**

nach dem electro-chemischen Verfahren, wo alle älteren, unscheinbaren Metalle auf's  
 Schönste versilbert, verguldet und restaurirt werden.  
 Die Unterzeichneten empfehlen ihre reichhaltige

**Pistolets mit Ballon,**

ein amüsantes Spielzeug für  
 Kinder empfiehlt pro Stk. 10 Ngr.  
**S. Blumenstengel,**  
 17 große Frauengasse 17.

Wegen der mir zu nächste Ostern bevorstehenden Localveränderung empfehle

**Ausverkauf decorirter Porzellan-Waaren**  
 von **C. A. Ziegler,** Seestraße Nr. 15,  
 Ecke der Breitengasse.

**Eine große Auswahl  
 Bonbonieren feinsten Füllung**

von 3 Ngr. bis 4 Thaler pr. Stück

**C. C. Petzold & Aulhorn,**  
 Wilsdrufferstraße Nr. 7.

empfehlen

besten  
 schön  
 feinst  
 hollän  
 -  
 feinst  
 Moc  
 Rio,  
 Camp  
 Zuck  
 Goth  
 Dergl.  
 Ham  
 Sardi  
 nordi  
 Frisc  
 reine  
 Schän  
 Vani  
 Rum  
 Secur  
 sehr  
 Cap  
 Cap  
 empfehl  
 Tro  
 Concur  
 sie auch  
 Maga  
 die erst  
 Kleidu  
 Sosen  
 gedieg  
 echt  
 um stets  
 27  
 empfehle  
 Brillen



**VORBEREITUNG S-ALUMINUM**  
 nach dem electro-chemischen Verfahren, wo alle älteren, unfeinbaren Metalle auf's Schönste verfilbert, verguldet und restaurirt werden.  
 Die Unterzeichneten empfehlen ihre reichhaltige

**lon,**  
 zeug für  
 10 Ngr.  
 gel,  
 17.

**C. C. Petzold & Aulhorn,**  
 Wilsdrufferstraße Nr. 7.

empfehlen

**Feinste Pa. Münchner Schmalzbutte,**  
**frische schles. Tafel und Backbutter** in Kisten von allen Größen, das Pfd. 88 Pf.,  
**beste gelbe Elme-Rosinen,** das Pfd. 56 Pf.,  
**schöne Smirn. Rosinen** von 2 Ngr. bis 48 Pf.,  
**feinste Tetschner Dampfmehle,** die Mehe 16½ und 17½ Ngr.,  
**rheinische Marmelade,** das Pfd. 9 Ngr.,  
**bestes starkes Pflaumenmuss,**  
**schöne französische Pflaumen,** das Pfd. 3, 4 u. 5 Ngr.  
**italienische Prünellen,** das Pfd. 6 Ngr.,  
**Campales-Früchte** in Glasbüchsen von der rheinischen Fruchthandlung in Deidesheim,

**gedörrte Aepfel,** das Pfd. 8 Ngr.,  
 Die edelsten Sorten Caffee von  
**holländ. feinblau Menado,** das Pfd. 11 Ngr.,  
 - - **gelb do.** das Pfd. 11 Ngr.,  
 - **braun Java,** das Pfd. 13 Ngr.,  
**feinsten Surinam,** das Pfd. 12 Ngr.,  
**Mocca,** das Pfd. 14 Ngr.  
**Rio,** sehr stark und wenig streng das Pfd. 7½ Ngr.,  
**Campinos,** ganz rein schmeckend, das Pfd. 9 Ngr.,  
**Zucker** in größter Auswahl, einige 20 Sorten zu billigsten Preisen,  
**Gothaer Cervelat- und Rothwurst,** das Pfd. 11½ und 7½ Ngr.,  
 Dergl. **Appetitswürstchen,** das Paar 2 Ngr.,  
**Hamburger Caviar,** das Pfd. 50 Ngr.,  
**Sardines à l'hulle** in ¼, ½ u. 1 Dosen,  
**nordische Anchovis,** das Pfd. 10 Ngr.,  
**Frisches Magdeburger Sauerkraut,** das Pfd. 13 Pf.,  
**reine Talg-Kern-Seife,** der ¼-Ctr. 2½ Thlr., an Härte und Ausdauer im Wasser sich auszeichnend,  
**Schätzler'sche Milly-Kerzen,** 4, 5 u. 6er bei 12½ Pfd. das Pfd. 12 Ngr., das Packet 9½ Ngr.,

Schließlich als beispiellos billig und preiswerth:  
**Vanillen- und Gewürz-Chocolade** 5 u. 6 Packet für 1 Thlr.,  
**Rum,** die Kanne 8 Ngr.,  
**Secunda Brab. Sardellen,** das Pfd. 3 Ngr.,  
**sehr alte Pfälzer-Cigarren,** das Tausend 4½ Thlr.  
 Ein Rest echt afrikanischer Capweine:  
**Cap Pantao Constantia,** die Flasche 40 Ngr., die ½ Flasche 20 Ngr.,  
**Cap Lacryma et Hanepoot,** die Flasche 25 Ngr., die ½ Fl. 13 Ngr.  
 empfiehlt

**Julius Dümmer,**  
 Alaungasse Nr. 3, nächst dem Bauhn. Platz.

**Trotz jeder in- wie ausländischen**

Concurrenz, sowie allen fingirten Ausverkäufen & Anpreisungen, wie sie auch erdichtet sein mögen, bietet dennoch das Herren- & Damenkleider-Magazin **!!27 nur Badergasse 27, Ecke der Weißegasse!!!**  
 die erste, reellste und billigste Gelegenheit, bei Anschaffung von fertigen Herren-Kleidungsstücken, als: **Winterröcke, Tuch- & Buckskinröcke,** dergl. **Hosen, Westen,** ächt bair. **Joppen, Schlafröcke;** dann **Arbeits-hosen** in nur gediegenster Qualität, sowie **Für Damen:** **Tuch- u. Double-Mäntel, echt engl. Lederhosen.** **Rutten und Jacken,** nur um stets schnellen Umsatz zu erzielen, zu **äußerst billigen Preisen!!**  
**27, 27 Badergasse 27, 27** im Gewölbe, Eckhaus der Weißegasse.

**Fruchtbonbon,**  
**Rock & Drops, à Pfund 12 Ngr.,**  
 empfehlen **C. C. Petzold & Aulhorn,**  
 Wilsdrufferstraße Nr. 7.

**Theaterperspective, Fernrohre, Lorgnetten,**  
**Brillen** in großer Auswahl  
 empfiehlt **M. F. Schadowell,**  
 Mechaniker u. Optiker, Scheffelgasse 16.

**Die Wein- & Delicateffen-Handlung von**  
**MORITZ WULKE,**  
 Neustadt am Markt Nr. 5,  
 verbunden mit **Wein- & Frühstücksstube,**  
 empfiehlt **alle Delicateffen der Jahreszeit,**  
 ff chiner. Thee's, ff. Jam.-Rum, Arac, Cognac, Franzbranntwein,  
**alle Sorten Punschessenzen,**  
 holländische, französische & italienische Etiquette,  
 i. Frühstücks-Essig und Pfeffer-Bein,  
**div. Sorten Champagner,**  
 Londoner Portet & Ale, Süßfrüchte &c. &c.

**Album-Photographie**  
 zu 50 bis 20 Portraits, zu billigsten Preisen.  
**L. Herrmann,**  
 gegenüber dem Victoria-Hotel.

**Partiekauf!**  
**300 Stück halbwolle Sleiderstoffe,**  
 die Elle 3, 3½, 3¾, 4 - 8 Neugroschen, verkauft  
**Eduard Geucke,** I. Etage, Altmarkt 23.

**Caramelbonbons, als:**  
 Apfelsinen-Bonbon, a Pfd. 8 Ngr.  
 Citronen do. do. 8 Ngr.  
 Orangeblüthen do. do.  
 Vanille do. do.  
**C. C. Behold & Aulhorn,**  
 Wilsdrufferstraße 7.



# Weihnachts - Ausstellung

gütiger Beachtung, sowie

**sämmtliche Chocoladen & Cacao's**  
von Jordan u. Timäus zu Fabrikpreisen in frischester Qualität.  
**G. H. Stein & Co.,** Moritzstraße 13.

**Modellir-Cartons.** Wer seinen heranwachsenden Knaben ein eben so nütliches als angenehmes **Weihnachtsgeschenk** geben will, dem sind die **Modellir-Cartons** vorzugsweise zu empfehlen. Ich halte davon ein reichhaltiges Lager und mache namentlich aufmerksam auf die **sächsischen Modellir-Cartons**, Gebäude Sachsens darstellend. Jeder Bogen, auf starkes Papier gedruckt und colorirt kostet 5 Ngr.  
**S. M. Gottschald,** Neumarkt 5.

**Die Garn- & Wäschebehandlung** von **Heinrich Plaul** (gr. Weißn. 25) empfiehlt ihr Lager fertiger Wäsche, Corsets, Strickgarn, sowie sämmtliche wollene Winterartikel in größter Auswahl zur geneigten Beachtung.

**Crystallglas-Waaren-Lager**  
von **Johannes Kreiss,**  
Hoflieferant Sr. K. Hoh. des Kronprinzen Albert von Sachsen,  
Schloßstraße 6,

empfehlen alle Gattungen Glas und Crystallglaswaaren von den feinsten bis ordinärsten Sorten, vorzugsweise für Weihnachtsgeschenke geeignet.

**Ausstattungsgegenstände, Ampeln und Lustres**  
in reichster Auswahl.

**Moderateur-, Schiebe- & Gewefesche-, Photogene- und Solaröllampen** aller Art zu billigen Preisen, **Solarfächer- und Werkstattlampen.** Preis 17½—20 Ngr., stündlicher Verbrauch 3 Pfennige bei hellem Lichte, als Tischlampe zu empfehlen für die ärmere Klasse, für Werkstätten, Corridorbeleuchtung etc. Reparaturen aller Art werden auf's Schnellste und Pünktlichste ausgeführt.  
**R. Stallknecht,** Lampenfabrik, Scheffelgasse 14.

# Baumkuchen

in verschiedensten Größen, das Stück von 20 Ngr. an vorrätzig, empfiehlt  
**Carl Döhnert,** Conditor, Wildstrufferstr. 34.

**Zu Festgeschenken**  
empfehle ich mein vollständig assortirtes Lager  
**echt import. Havana-Cigarren** in  
höheren und niederen Preisen, sowie diverse andere  
Sorten in Kistchen verpackt zu 25, 50, 100, 125, 200,  
250 und 500 Stück. Feuerzeuge, Cigarren-Etuis etc.  
**B. Minckwitz,**  
mittle Frauengasse No. 9,  
neben Hrn. C. G. Klepperbein.

**Zu Festgeschenken** empfiehlt in großer Auswahl **Gesangbücher** **Eduard Born,** 23. Schöffergasse 23.

# Elegante Prägungen auf Brief-Papiere

mit einzelnen Buchstaben, ganzen Vornamen, oder eigenen Wappen, werden auf's Schönste ausgeführt bei **C. H. Schmidt,** Papierhandlung, Neustadt a. Markt.

# Weihnachtsbücher

aller Art, darunter auch das so eben erschienene Kinderbuch:

**„Es war einmal!“**

Ein Bilderbuch von Dresdner Künstlern. Preis 20 Ngr.

empfehlen die **Grimm'sche** Buchhandlung (J. E. Heyn) Moritzstraße 11.

Im Verlage der Kronprinzlichen Hof-Musikalien-Handlung von **Louis Bauer** gr. Brüderg. Hotel de Bologne ist soeben erschienen. vom:

# Dresdner Tanzalbum

Nr. 136, enthaltend:

**Rüchel, Margarethen-Quadrille** über Gounod's Margarethe Faust, op. 9 Preis 10 Ngr.

Das Dresdner Tanz-Album Nr. 1 bis 135 erfreut sich nicht nur der Gunst des Publicums innerhalb Deutschlands, sondern auch des Auslandes, ja sogar anderer Welttheile. Es können daher mit Recht diese beliebten Tänze zu Weihnachtsgeschenken empfohlen werden, der **höchstmögliche Rabatt** wird dabei gewährt. — Wer mindestens für 15 Ngr. netto davon kauft, erhält dazu **einen eleganten Umschlag gratis.**

# Hochwild- und Hasen-Empfehlung.

Meinen geehrtesten Kunden und allen Wildessenden Herrschaften, empfehle auch noch zum bevorstehenden Feste, zu folgenden billigen Preisen ein vollständig u. ausgezeichnetes Wildlager: Roth- und Dammwildpret zu 2, 3, 6 und 8 Ngr., Rehleulen von 1 bis 1 Thlr. 20 Ngr., Rehblätter pro Pfund 4 Ngr., Hasen von 15 Ngr. an. In der Wildhandlung von **W. Froberg,** Fleischergasse 2 u. auf dem Markte in Neustadt.

# Puppen.

Eine große Auswahl feiner Puppen verkaufe ich, um damit dieses Jahr zu räumen, zu herabgesetzten Preisen.

**Heinr. Otto Würgau,** Prager Straße 6.

**Amerikanische Gummischuhe** bester Qualität, für Damen, Herren und Kinder, empfiehlt zu billigen Preisen **S. Blumenstengel,** 17 große Frauengasse 17.

**Schlafrod-Magazin** von **C. Werm,** Rampische Straße Nr. 24, 2. Etage.